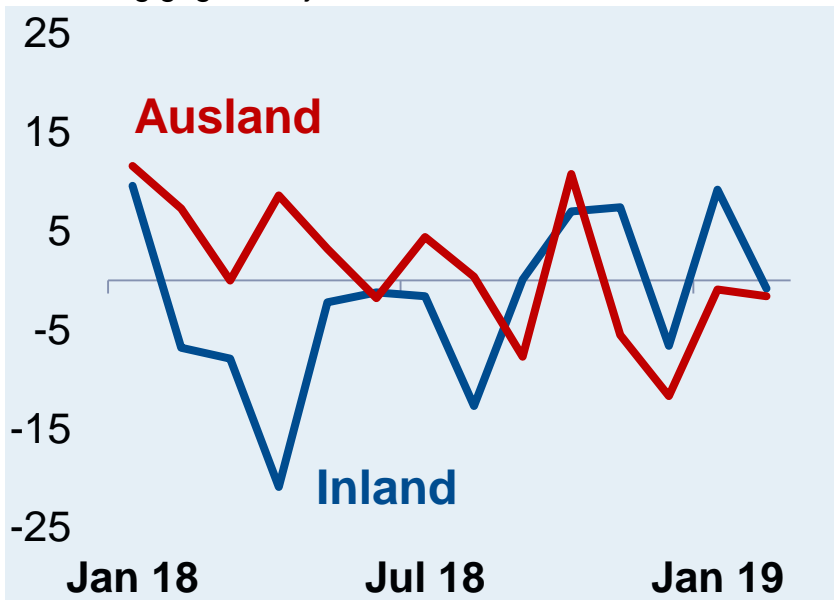


# ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe April 2019

Änderung gegen Vorjahr in %



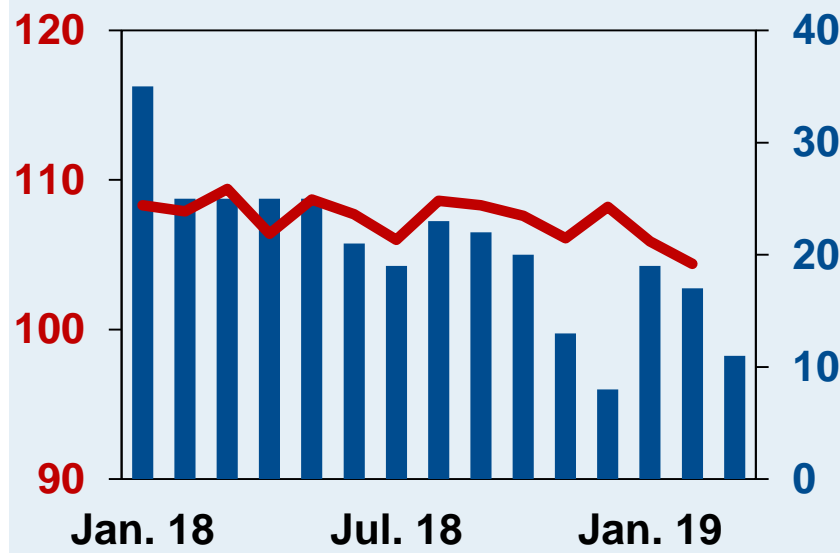
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die verhaltene Auftragsentwicklung in der deutschen Elektroindustrie hat sich im Februar d.J. fortgesetzt. Insgesamt blieben die Bestellungen hier um 1,3% unter Vorjahr. Inländische Kunden orderten 0,8% und ausländische 1,6% weniger als vor einem Jahr. Während die Auftragseingänge aus der Eurozone im Februar um 2,3% zulegen konnten, gaben die Bestellungen aus Drittländern um 4,0% nach.

Für den kumulierten Zeitraum von Januar bis Februar 2019 lässt sich – auch als Folge von Revisionen – ein Auftragsplus von 1,2% vermelden. Dabei stehen sich ein Anstieg der Inlandsbestellungen um 4,4% und ein Rückgang der Auslandsbestellungen um 1,2% gegenüber. Hier fiel die Nachfrage aus dem Euroraum um 3,3% und die aus Drittländern stagnierte.

Produktion, 2015 = 100,  
preis-, arbeitstäglich u. saisonbereinigt

Produktionspläne,  
Saldo, %



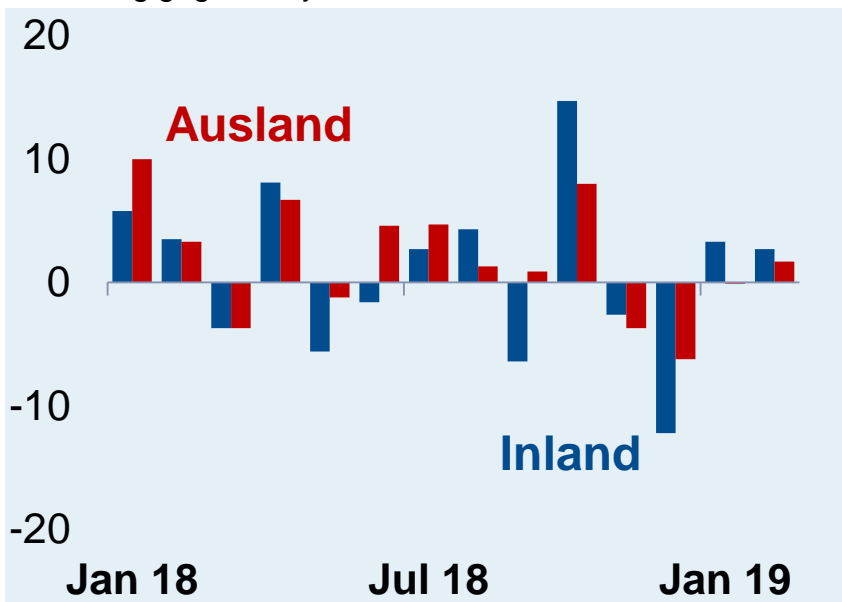
Quelle: Destatis, ifo-Institut und ZVEI-eigene Berechnungen

Die um Preiseffekte bereinigte Produktion der heimischen Elektrobranche hat ihr Vorjahresniveau im Februar 2019 um 1,9% verfehlt.

Die Produktionsentwicklung für Januar wurde mit Veröffentlichung der Februar-Zahlen revidiert. Für den Gesamtzeitraum von Januar bis Februar d.J. resultiert daraus nunmehr ein Output-Rückgang um 2,1% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ihre Produktionspläne haben die Elektronunternehmen im März d.J. – per saldo – weiter herunter gefahren. 24% der Firmen wollen ihren Output in den nächsten drei Monaten steigern, 14% zurückfahren. Der Rest plant mit der Beibehaltung des gegenwärtigen Produktionsniveaus.

Änderung gegen Vorjahr in %

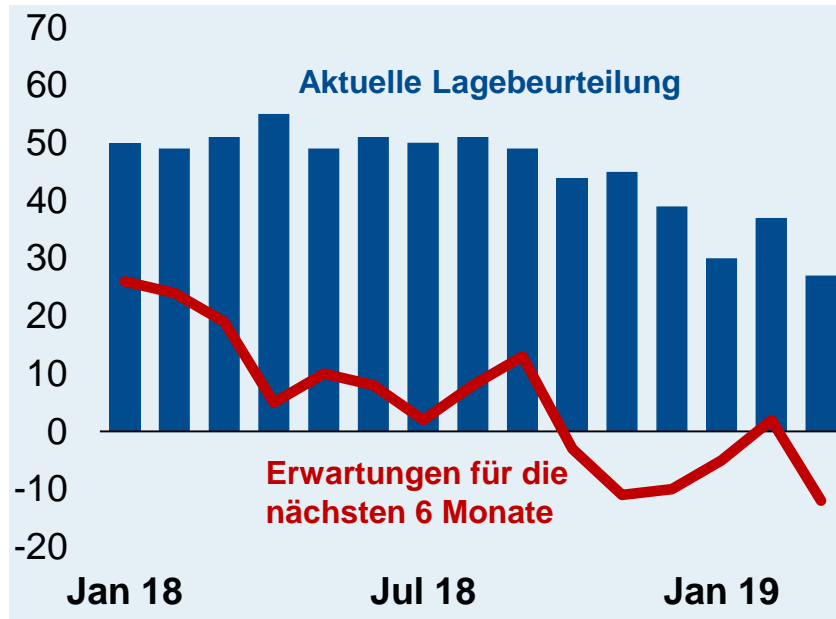


Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der aggregierte Branchenumsatz kam im Februar 2019 auf 15,1 Mrd. € und lag damit um 2,1% höher als vor einem Jahr. Inlands- und Auslandserlöse erhöhten sich um 2,7% auf 7,2 Mrd. € bzw. um 1,7% auf 7,9 Mrd. €. Der Umsatz mit Kunden aus der Eurozone gab im Februar leicht um 0,6% auf 2,9 Mrd. € nach, wohingegen der mit Drittländern um 2,9% auf 5,0 Mrd. € stieg.

Von Januar bis Februar 2019 zogen die Gesamterlöse um 1,7% gegenüber Vorjahr auf 30,4 Mrd. € an. Mit Partnern aus dem Inland wurden hier 14,5 Mrd. € umgesetzt (+3,0%) und mit Kunden aus dem Ausland 15,9 Mrd. € (+0,8%). Der Umsatz aus Geschäften im Euroraum nahm um 1,5% auf 5,9 Mrd. € zu. Mit Drittländern wurden 10,0 Mrd. € Erlöst (+0,2%).

Saldo aus positiven und negativen Antworten, %-Punkte



Quelle: ifo-Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im März d.J. auf den tiefsten Stand seit November 2014 gefallen. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen gingen deutlich zurück. Letztere drehten dabei – per saldo – wieder ins Minus.

40% der Branchenunternehmen schätzen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation derzeit als gut ein, 47% als stabil und 13% als schlecht. Mit Blick auf die kommenden sechs Monate gehen 12% der Firmen von anziehenden, 64% von gleichbleibenden und 24% von rückläufigen Geschäften aus.

Immerhin gaben die Exporterwartungen im März nur leicht nach. Hier fiel der Saldo aus positiven und negativen Antworten um zwei auf nunmehr 9 %-Punkte.

# Konjunktur-Daten zur deutschen Elektroindustrie

(Änderungen gegenüber Vorjahr in %)	2018	2019 Februar	2019 Jan. - Feb.
<b>Auftragseingänge</b>	-0,9%	-1,3%	+1,2%
von inländischen Kunden	-3,4%	-0,8%	+4,4%
von ausländischen Kunden	+1,2%	-1,6%	-1,2%
aus der Eurozone	+0,8%	+2,3%	-3,3%
aus der Nicht-Eurozone	+1,4%	-4,0%	+/-0,0%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	+2,1%	-1,9%	-2,1%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	193,5 +1,0%	15,1 +2,1%	30,4 +1,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	91,8 +0,2%	7,2 +2,7%	14,5 +3,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	101,7 +1,7%	7,9 +1,7%	15,9 +0,8%
aus der Eurozone, Mrd. €	37,2 +2,3%	2,9 -0,6%	5,9 +1,5%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	64,5 +1,4%	5,0 +2,9%	10,0 +0,2%

(Änderungen gegenüber Vorjahr in %)	2018	2019 Januar	2019 Jan. - Jan.
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	890,3 <sup>1)</sup> +2,6%	887,6 <sup>1)</sup> +2,6%	887,6 <sup>2)</sup> +2,6%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	211,9 +5,0%	18,0 +4,8%	18,0 +4,8%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	191,1 +4,4%	17,2 +4,3%	17,2 +4,3%
	2018	2019 Februar	2019 Jan. - Feb.
Erzeugerpreise	+0,9%	+0,8%	+0,8%
Materialkosten	+1,5%	+0,9%	+0,9%
Ausfuhrpreise	+/-0,0%	+0,3%	+0,2%
Einfuhrpreise	-1,3%	-0,7%	-0,8%
(Saldo aus pos. und neg. Antworten)	2018	2019 März	2019 Februar
<b>Geschäftsklima</b>	27	7	19
- Aktuelle Geschäftslage	49	27	37
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	8	-12	2
Exportserwartungen für 3 Monate	16	9	12
Produktionsplanungen für 3 Monate	22	11	17
	2018	2019 Januar	2018 Oktober
<b>Kapazitätsauslastung</b>	87,7%	87,6%	87,5%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	3,6	3,8	3,3

Quellen: ifo-Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl  
Telefon: 069 6302-301  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [giehl@zvei.org](mailto:giehl@zvei.org)

Präsident: Michael Ziesemer  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Klaus Mittelbach